

Eröffnungsbilanz des Kreises Steinfurt

zum 01.01.2008

Inhaltsverzeichnis

- **Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008** Seite 3

- **Anhang** Seite 7
 - Anlage: Bürgerschaftsübersicht Seite 23
 - Anlage: Anlagenspiegel Seite 24
 - Anlage: Forderungsspiegel Seite 25
 - Anlage: Verbindlichkeitspiegel Seite 26
 - Anlage: Übersicht über die Nutzungsdauern Seite 27

- **Lagebericht** Seite 30
 - Anlage: Übersicht Landrat gem. § 95 Abs. 2 GO NRW Seite 42
 - Anlage: Übersicht Kreiskämmerer gem. § 95 Abs. 2 GO NRW Seite 44
 - Anlage: Übersicht Kreistagsmitglieder gem. § 95 Abs. 2 GO NRW Seite 46

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008

Bilanz Aktiva							
Kreis Steinfurt							
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	akt. Jahr				
100000	AKTIVA	0,00	0,00				
200000	I. Anlagevermögen	0,00	0,00				
200001	1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.874.342,21				
200002	1.2 Sachanlagen	0,00	0,00				
201000	1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00				
201100	1.2.1.1 Grünflächen	0,00	19.410.890,71				
201200	1.2.1.2 Ackerland	0,00	6.863.142,50				
201300	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	3.876.568,45				
201400	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	0,00	986.736,36				
201999	1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	0,00	31.137.338,02				
202000	1.2.2 Bebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte mit	0,00	0,00				
202100	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00	0,00				
202200	1.2.2.2 Schulen	0,00	56.989.247,57				
202300	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00				
202400	1.2.2.4 Sonstige Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäude	0,00	50.127.259,82				
202999	1.2.2 Bebaute Grundstücke/grundstücksgleiche Rechte mit	0,00	107.116.507,39				
203000	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00				
203100	1.2.3.1 Grund und Boden	0,00	15.550.521,32				
203200	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	14.899.157,59				
203500	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausüst.,Sicherheitsanlagen	0,00	0,00				
203600	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00	0,00				
203700	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen ,Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	0,00	181.588.839,52				
203800	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	0,00	1.677.017,36				
203899	1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	213.715.535,79				
204000	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00				
205000	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	188.711,90				
206000	1.2.6 Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	0,00	5.415.752,37				
207000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	6.114.041,15				
208000	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	4.030.680,95				
229999	1.2 Sachanlagen	0,00	367.718.567,57				
230000	1.3 Finanzanlagen	0,00	0,00				
231100	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	93.765.000,00				

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008

Bilanz Aktiva							
Kreis Steinfurt							
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	akt. Jahr				
231200	1.3.2 Beteiligungen	0,00	2.828.928,94				
231300	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00				
232000	1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	4.293.557,53				
233000	1.3.5 Ausleihungen	0,00	0,00				
233100	1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
233200	1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00				
233300	1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00	2.072.615,00				
233400	1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	0,00	1.556.348,41				
233499	1.3.5 Ausleihungen	0,00	3.628.963,41				
233999	1.3. Finanzanlagen	0,00	104.516.449,88				
299990	I. Anlagevermögen	0,00	474.109.359,66				
300000	2. Umlaufvermögen	0,00	0,00				
310000	2.1 Vorräte	0,00	0,00				
311000	2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	0,00	214.284,06				
312000	2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00				
319999	2.1 Vorräte	0,00	214.284,06				
320000	2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	0,00	0,00				
321000	2.2.1 Ö. r.. Forder./ Forder. aus Transferleist	0,00	0,00				
321100	2.2.1.1 Gebühren	48.412,67	3.409.722,47				
321200	2.2.1.2 Beiträge	0,00	0,00				
321300	2.2.1.3 Steuern	0,00	278,14				
321400	2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	4.608.100,00	1.454.325,68				
321500	2.2.1.5 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	-6.055,94	3.467.847,86				
321999	2.2.1 Ö. r.. Forder./ Forder. aus Transferleist	4.650.456,73	8.332.174,15				
322000	2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00				
322100	2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	784.276,37	2.212.231,61				
322200	2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	91,29	33.677,88				
322300	2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	306,78	1.334.091,02				
322400	2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00	0,00				
322500	2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00	0,00				
322999	2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	784.674,44	3.580.000,51				
325000	2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	4.244,97	2.383,79				
329999	2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	5.439.376,14	11.914.558,45				
330000	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008

Bilanz Aktiva							
Kreis Steinfurt							
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	akt. Jahr				
340000	2.4.1 Liquide Mittel (Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks)	-4.144.246,25	27.809.698,96				
340010	2.4.2 Geldmittel im Umlauf	0,00	28.602,79				
340999	2.4 Liquide Mittel insgesamt	-4.144.246,25	27.838.301,75				
349999	2. Umlaufvermögen	1.295.129,89	39.967.144,26				
400000	3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	23.280.770,59				
409000	3.1 Abgrenzungsposten für latente Steuern	0,00	0,00				
410000	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				
499996	SUMME AKTIVA	1.295.129,89	537.357.274,51				

Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008

Bilanz Passiva							
Kreis Steinfurt							
Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	akt. Jahr				
500000	PASSIVA	0,00	0,00				
500001	1. Eigenkapital	0,00	0,00				
510000	1.1 Allgemeine Rücklage	0,00	36.009.094,77				
520000	1.2 Sonderrücklagen	0,00	510.000,00				
530000	1.3 Ausgleichsrücklage	0,00	18.004.548,00				
540000	1.4 Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00				
599999	1. Eigenkapital	0,00	54.523.642,77				
600000	2. Sonderposten	0,00	0,00				
610000	2.1 für Zuwendungen	0,00	269.903.870,18				
620000	2.2 für Beiträge	0,00	0,00				
630000	2.3 für den Gebührenaussgleich	0,00	4.468.568,79				
640000	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	823.225,69				
699999	2. Sonderposten	0,00	275.195.664,66				
700000	3. Rückstellungen	0,00	0,00				
710000	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	113.117.113,00				
720000	3.2 Rückstellungen für Deponien/Altlasten	0,00	30.189.261,85				
730000	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00				
740000	3.4 Sonst. Rückstell. nach § 36 Abs. 4, 5	161.329,00	8.166.731,66				
749999	3. Rückstellungen	161.329,00	151.473.106,51				
800000	4. Verbindlichkeiten	0,00	0,00				
810000	4.1 Anleihen	0,00	0,00				
820000	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00				
821000	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	3.000.000,00				
822000	4.2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00				
823000	4.2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00				
824000	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	15.952.152,97				
825000	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	0,00	26.273.991,81				
825999	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	45.226.144,78				
830000	4.3 Verbindl. Kredite zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
831000	4.4 Verbindl. kreditähn. Rechtsgeschäfte	0,00	0,00				
840000	4.5 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	250.459,40	889.939,44				
841000	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	990.071,25				
850000	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	132.468,40	2.657.985,47				
859999	4. Verbindlichkeiten	382.927,80	49.764.140,94				
900000	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	6.400.719,63				
900020	7. Kontrollsumme EB-Buchung (muss 0 sein!!!)	750.873,09	0,00				
999996	SUMME PASSIVA	1.295.129,89	537.357.274,51				

Anhang

zur Eröffnungsbilanz

des Kreises Steinfurt

01.01.2008

I. Vorbemerkungen

Der Kreis Steinfurt hat seine Eröffnungsbilanz gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) erstellt. Soweit erforderlich wurden auch handelsrechtliche Vorschriften mit einbezogen.

Nach § 92 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) hat die Gemeinde zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst, eine Eröffnungsbilanz unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen.

Die Eröffnungsbilanz und der Anhang zur Eröffnungsbilanz haben zum Bilanzstichtag ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage zu vermitteln.

In den Jahren 2006 und 2007 hat der Kreis Steinfurt von der im Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKFG NRW) vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, schrittweise jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres in einzelnen Aufgabenbereichen die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen. Mit dem Haushaltsjahr 2008 ist der Haushalt insgesamt nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) aufgestellt worden, die Geschäftsvorfälle werden nach dem System der doppelten Buchführung erfasst und das Vermögen und die Schulden sind in der vorliegenden Eröffnungsbilanz dargestellt.

Für die Haushaltsplanung und Ausführung sowie die Finanzbuchhaltung einschließlich Zahlungsverkehr kommt die Software Newsystem-Kommunal der Firma INFOMA zum Einsatz.

§ 44 GemHVO legt fest, dass im Anhang zu den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern sind, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.

Der Bewertungsleitfaden für die Eröffnungsbilanz des Kreises Steinfurt dokumentiert detailliert nach Bilanzpositionen die Methodik und Berechnungsschritte bis hin zum Wertansatz per 1.1.2008. Um Doppelerläuterungen zu vermeiden wird in diesem Anhang auf den Leitfaden verwiesen.

Gesondert erläutert sind

- Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung
- der Posten „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt
- die Verpflichtungen aus Leasingverträgen

Dem Anhang ist ein Anlagenspiegel, ein Forderungsspiegel und ein Verbindlichkeitspiegel beigefügt.

II. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entsprechend § 92 Abs. 3 GO NRW i.V.m. § 54 GemHVO NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Angesetzte Werte für Vermögensgegenstände gelten für künftige Haushaltsjahre als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Soweit Restbuchwerte in die Bilanz eingeflossen sind, sind diese auf der Grundlage der Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungsdauer sowie der restlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Der Kreis Steinfurt hat, um eine einheitliche und vollständige Ersterfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden des Kreises zu gewährleisten, eine Inventur- und Bewertungsrichtlinie erlassen. Im Hinblick auf künftige Abschreibungszeiträume hat sich der Kreis Steinfurt an den Empfehlungen des Innenministeriums des Landes NRW orientiert.

Die Bewertungsvorschriften sowie Vereinfachungsregelungen, die sich aus dem achten Abschnitt der GemHVO NRW, insbesondere aus den §§ 53 bis 56 GemHVO NRW ergeben, sind beachtet. Darüber hinaus hat der Kreis Steinfurt die Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 34 GemHVO NRW – Bildung von Fest- und Gruppenwerten – genutzt.

Vermögensgegenstände, für die ein Zeitwert von weniger als 410 € ohne Umsatzsteuer ermittelt worden ist, sind gem. § 56 Abs. 1 GemHVO NRW nicht angesetzt worden.

Detaillierte Angaben zu den Bewertungen sind in dem Bewertungsleitfaden des Kreises Steinfurt enthalten.

III. Zu den einzelnen Bilanzpositionen

AKTIVA

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In dieser Position sind Lizenzen, Konzessionsrechte und die Datenverarbeitungssoftware nachgewiesen. Nach §§ 248 HGB und 43 Abs. 1 GemHVO NRW dürfen unentgeltlich oder selbst hergestellte Vermögensgegenstände nicht aktiviert werden.

Zum nachgewiesenen Anlagevermögen gehört der gesamte Medienbestand des Medienzentrums mit den dazu erforderlichen Lizenzen. Der Bestand wurde nach Anschaffungsjahren gegliedert und mit einem durchschnittlichen Anschaffungspreis bewertet. Darüber hinaus sind die Lizenzen der Datenverarbeitung ausgewiesen; deren Bewertung erfolgte im Einzel- bzw. Gruppenwertverfahren nach dem jeweiligen Rechnungswert.

Eingestellt wurde der jeweilige Restbuchwert zum 31.12.2007.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke

Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Abs. 1 des Bewertungsgesetzes (BewG) Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Die unbebauten Grundstücke sind in der Kontengruppe 02 nachgewiesen. Diese Kontengruppe ist in die Sachkonten für Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten sowie in sonstige unbebaute Grundstücke unterteilt.

Die Bewertung von unbebauten Grundstücken, ausgenommen Wald und Forsten, basiert auf den vom Gutachterausschuss des Kreises Steinfurt jährlich festgesetzten Bodenrichtwerten.

Die landwirtschaftlichen Bodenrichtwerte sind aus Grundstückskaufpreisen abgeleitete durchschnittliche Lagewerte des Grund und Bodens. Die Richtwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke beziehen sich auf gebietstypische landwirtschaftliche Nutzflächen (Acker- oder Grünland) in der Größenordnung zwischen ca. einem und zehn Hektar.

Die Bodenrichtwerte stellen zum angegebenen Stichtag (01.01.2007) den €-Wert für einen Quadratmeter dar.

Die Grünflächen (Wiese, Brachflächen und sog. Unland, Wasserflächen), das Ackerland (landwirtschaftlich genutzte Anbau- und Weideflächen) sowie Wald und Forsten sind nach Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten, Kompensationsflächen sowie sonstige Flächen unterteilt.

Wald/Forstflächen sind mit einem Festwert auf der Basis von Vergleichswerten bewertet; der Wert von 1,57 € pro m² ergibt sich aus dem Durchschnitt der letzten neun Kaufverträge über Wald-/Forstflächen.

Unbebaute Grundstücke, denen mehrere Nutzungsarten zugerechnet werden können, wurden der Bilanzposition zugeteilt, auf die der flächenmäßig größte Anteil entfällt.

Dieses vorausgesetzt ergeben sich entsprechend der Bodenrichtwertkarte folgende Werte:

- **Grünflächen** mit einem Wert zwischen: 1,20 € und 3,30 €/m²
- **Ackerland** mit einem Wert zwischen: 1,60 € und 3,90 €/m²
- **Wald/Forstflächen** mit einem Wert von: 1,57 €/m²

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Schulen/ Kreissporthallen

Die kreiseigenen Schulgebäude nebst Sporthallen sind im Rahmen des Sachwertverfahrens von der kommunalen Bewertungsstelle des Kreises Steinfurt bewertet worden.

Dabei ist der Grund und Boden entsprechend § 55 Abs. 1 GemHVO NRW mit 25 % des aktuellen Wertes des umgebenden erschlossenen Baulandes in der bestehenden örtlichen Lage angesetzt worden, um dem Bewertungsgrundsatz des „vorsichtig geschätzten Zeitwertes“ gerecht zu werden.

Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

Die Bewertung der Gebäude sowie des Grund und Bodens der Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude wurde ebenfalls von der kommunalen Bewertungsstelle des Kreises Steinfurt nach dem Sachwertverfahren vorgenommen. Das sind insbesondere die Verwaltungsgebäude, die Gesundheitsämter und Straßenmeistereien.

Grundlage hierbei bilden die Normalherstellungskosten nach der Wertermittlungsverordnung (NHK 2000). Die Objekte wurden hauptsächlich dem mittleren Ausstattungsstandard zugeordnet, sofern die Bauakten und Objektbesichtigungen nicht eine höherwertige Ausstattung bestätigten. Neubauten aus jüngsten Herstellungsjahren wurden mit ihren tatsächlichen AHK aktiviert.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Die Werte wurden nach § 55 Abs. 2 GemHVO NRW getrennt für den planungsrechtlichen Innen- und Außenbereich festgelegt. Dabei wurden für die Bewertung des Innenbereiches 10 % des nach § 13 Abs. 1 der Verordnung über die Gutachterausschüsse für Grundstückswerte abgeleiteten gebietstypischen Wertes für das Gemeindegebiet für baureifes Land für freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser des individuellen Wohnungsbaus in mittlerer Lage angesetzt. Die Bewertung für den Außenbereich wurde mit 10 % des Bodenrichtwertes für Ackerland, mindestens jedoch 1 €/m² vorgenommen.

Brücken und Tunnel

Für diese baulichen Anlagen bestanden –analog der NHK 2000 im Hochbau– keine Wertermittlungsgrundlagen. Die eigene Bewertung der Brücken wurde in sieben verschiedenen Kategorien vorgenommen. Anhand von Schlussrechnungen mehrerer repräsentativer Baumaßnahmen ist für jede dieser Kategorien der Wiederbeschaffungszeitwert zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz ermittelt worden; die entsprechenden Einzelwerte sind in der Bilanzposition nachgewiesen.

Der Kreis Steinfurt verfügt für Kreisstraßen -/Radwege über keine Tunnel.

Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Die Bewertung des Straßennetzes wurde aufgrund der Kostenintensität der einzelnen Straßenbaumaßnahmen in vier verschiedene Kategorien, getrennt nach Straßen und Radwegen sowie „in Ortsdurchfahrten“ und „auf der freien Strecke“, vorgenommen. Für jede dieser vier Kategorien wurde anhand von Schlussrechnungen repräsentativer Straßenbaumaßnahmen ein durchschnittlicher Preis ermittelt, der heute aktuell für die Erstellung pro m² Straße bzw. Radweg und weiter untergliedert „in Ortsdurchfahrten“ bzw. „auf der freien Strecke“ aufzuwenden wäre.

Die einzelnen Straßen sind in Abschnitte eingeteilt worden; innerhalb dieser Abschnitte ist eine Gliederung nach Ober- bzw. Unterbau der Straße / des Radweges vorgenommen worden. Der Straßenoberbau wurde zur differenzierten Bewertung anschließend in fünf Zustandsklassen, der Straßenunterbau in insgesamt sieben Zustandsklassen untergliedert.

Der aufgrund dieser Bewertung ermittelte Wert des Straßennetzes mit Wegen ist in der entsprechenden Bilanzposition nachgewiesen.

Zur Bewertung der Neubaukosten von Verkehrslenkungsanlagen (Kreisverkehre) wurden die Baukosten der zuletzt errichteten sechs Kreisverkehre herangezogen; die Baukosten dienen der Ermittlung eines Durchschnittspreises pro m² Fahrbahn/Radweg (Mittelpreis).

Für Verkehrslenkungsanlagen (Lichtzeichenanlagen) lagen keine verwertbaren Unterlagen zur eigenständigen Bewertung vor. Die Bewertung wurde daher aufgrund der Erfahrungen des Landesbetrieb Straßen NRW vorgenommen.

Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Die Bewertung wurde analog zu der Bewertung der Brücken durchgeführt. Unter diese Position fallen z. B. Stützwände und Tröge.

1.2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Die vom Kreis Steinfurt erworbenen Kunstgegenstände (Plastiken, Skulpturen, Gemälde etc.) sind, soweit sie aus kulturhistorischer Sicht als finanziell bedeutsam anzusehen sind, mit dem Versicherungswert bewertet worden.

Andere Kunstgegenstände sind mit dem Anschaffungswert (jährliche Kaufsumme aus ‚Kunst in unserer Region‘) erfasst worden. Soweit ein Anschaffungswert nicht bekannt war oder eine Bewertung mit dem Anschaffungswert nicht sachgerecht erschien, sind diese Kunstgegenstände mit 1 € Erinnerungswert bewertet. Die so ermittelten Werte sind als Gruppenwert in der Eröffnungsbilanz aktiviert.

1.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Sämtliche Fahrzeuge der Straßenmeistereien, des Fuhrparks „Rettungsdienst“, des Fuhrparks „Dienst-Kfz Allgemeine Verwaltung“, die kreiseigenen Feuerwehrfahrzeuge etc. sowie u.a. die technischen Anlagen der Gesundheitsämter, des Feuerschutzes, des Rettungsdienstes und der sonstigen allgemeinen Verwaltung sind im Rahmen der Einzel- bzw. Gruppenbewertung mit dem jeweiligen Restbuchwert zum 31.12.2007 in der Eröffnungsbilanz aktiviert worden.

1.2.6 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattungen – im wesentlichen die Büroeinrichtungen, Hardware, Schulausstattungen etc. – sind im Rahmen der Einzel- bzw. Gruppenbewertung mit dem sich zum 31.12.2007 ergebenden Restbuchwert in die Eröffnungsbilanz eingeflossen.

Nachgewiesen sind auch Betriebs- und Geschäftsausstattungen, die erforderlich wurden, nachdem ehemalige Aufgaben der Landesverwaltung mit Wirkung vom 01.01.2008 auf den Kreis Steinfurt übergegangen sind. Von dieser Verwaltungsstrukturreform sind die Bereiche Immissionsschutz, Elterngeld und Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft betroffen.

1.2.7 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Infrastrukturvermögen)

Nachgewiesen sind Vermögensgegenstände, für die zum Bilanzstichtag Anzahlungen geleistet wurden, die aber entweder noch nicht geliefert und/oder nicht fertig gestellt sind. Hierzu zählen:

- Spielplatz Kloster Gravenhorst
- Server für das Gesundheitsamt sowie technische Anlagen

Zudem ist zum Bilanzstichtag die Erweiterungs- und Umbaumaßnahme bei den Wirtschaftsschulen Steinfurt – soweit sie aktivierungsfähig ist - als Anlage im Bau nachgewiesen.

Die im Bau befindlichen Kreisstraßen K 43, K 59 , K 63 und K 67 sind ebenfalls als unfertige Anlagen i.B. in diese Bilanzposition aufgenommen worden. Bereits angefallene, frühere Planungskosten für Kreisstraßen-vorhaben sind darin enthalten.

1.3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen ist entsprechend § 55 Abs. 6 GemHVO NRW zum 31.12.2007 vorgenommen worden. Die Werte wurden im Laufe des Prüfungsverfahrens –nach Vorlage der letzten Vorjahresbilanzen– entsprechend aktualisiert.

Die an der Börse zum amtlichen Handel oder zum geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere sind mit dem Tiefstkurs der vergangenen 12 Wochen ausgehend vom Bilanzstichtag angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Zur Ermittlung des bilanziellen Wertes der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH wurde aufgrund der Wertigkeit und der Unterschiedlichkeit der Unterbeteiligungen ein externes Wertgutachten erstellt. Der in diesem Wertgutachten festgestellte Wert liegt der Eröffnungsbilanz zugrunde und wurde auf den 31.12.2007 fortgeschrieben.

Die Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH sowie die Anstalt des öffentlichen Rechts „Gemeinsam für Arbeit und Beschäftigung“ und die GAB mbH wurden auch nicht nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode bewertet. Hier ist das eingebrachte Gesellschafterkapital aktiviert worden. Übersteigendes EK der Gesellschaften ist i.S. des Steuer- oder Sozialrechts zweckgebunden und nicht frei verfügbar.

Beteiligungen

Die Beteiligung des Kreises Steinfurt an der AirportPark FMO GmbH, der RVM, der WVG und der Vereinigung ehem. komm. VEW-Aktionäre wurden nach der Eigenkapitalspiegelmethode bewertet.

Weitere Beteiligungen an Zweckverbänden wurden mit 1 € bewertet. Hierzu zählen die Beteiligungen am Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land, am Sparkassenzweckverband und am Zweckverband Studieninstitut.

In dieser Bilanzposition ist außerdem das Stiftungsvermögen der Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt mit dem eingebrachten Wert des Grundkapitals eingebracht worden.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Kreis Steinfurt verfügt über Wertpapiere, in denen die Gelder angelegt sind, die für die Nachsorge der Deponien aufgebracht werden müssen.

Das Grundkapital der Stiftung Prof. Vershofen (Sparvermögen) ist hier nachgewiesen; der Stiftungszweck ist auf die Gebäudeunterhaltung beschränkt.

Des Weiteren ist in dieser Position der Versorgungsfonds für Beamtenpensionen (Versorgungsfonds der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe) –zum Tiefstwert der letzten 12 Wochen– nachgewiesen.

Ausleihungen

a) Ausleihungen an Beteiligungen

Nachgewiesen ist hier das Darlehen, dass der Kreis Steinfurt der Naturschutzstiftung –fünf Jahre tilgungsfrei- zur Verfügung gestellt hat. Der Betrag war zum Stichtag abgezinst zu bilanzieren.

b) Sonstige Ausleihungen

Nachgewiesen ist das jeweilige Restkapital zum 31.12.2007 aus Bedienstetendarlehen, aus Wohnungsbaudarlehen, aus Altenheimdarlehen, aus einem Hospiz-Darlehen (Haus Hannah), aus Eingliederungsdarlehen, aus Darlehen nach dem Schwerbehindertengesetz sowie aus dem Darlehen zur Vorfinanzierung der Anschlussstelle B54/ Altenberge (Fa. Schmitz-Cargobull).

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren

Nachgewiesen sind die zum Stichtag vorhandenen Betriebsstoffe und Waren der Bauhöfe in Steinfurt und Ibbenbüren wie Schüttgüter und Kraftstoffe sowie Verkehrsschilder, Leitplanken und sonstige diverse Warenvorräte. Die Bestände wurden im Rahmen der Inventur zum 31.12.2007 festgestellt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

2.2.1 Öffentl. rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Gebühren

Nachgewiesen sind Forderungen aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren im ordnungsbehördlichen Bereich (Kfz-Zulassung, Führerscheine, Rettungsdienst etc.) sowie aus den Bereichen Bau- und Katasterangelegenheiten, Abfallbeseitigung, Gesundheitsdienst und Fleischuntersuchung zum 31.12.2007.

Es handelt sich dabei überwiegend um Kassenreste aus dem Jahr 2007 (MPS) sowie um offene Posten aus 2007 (Infoma) für Teilbereiche, die bereits in 2007 doppisch gebucht wurden.

Steuern

Nachgewiesen ist ein Kassenrest 2007 aus der Jagdsteuerfestsetzung.

Forderungen aus Transferleistungen

Forderungen gegenüber den Städten und Gemeinden aus der Abrechnung der Beteiligung an den Kosten SGB II aus 2007 sowie aus sonstigen Bereichen der Sozial- und Jugendamtsverwaltung. Nachgewiesen sind hier die Kassenreste aus dem Jahr 2007.

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

In dieser Bilanzposition werden Erstattungsansprüche des Kreises Steinfurt nach § 107 b des Beamtenversorgungsgesetzes (BVG) gegenüber anderen Dienstherren, Forderungen gegenüber dem Land aus dem Abschluss des Landeshaushalts 2007 (Kassenreste), Buß- und Zwangsgelder sowie Forderungen gegenüber dem Land bezüglich der Auswirkungen der Verwaltungsstrukturreform verbunden mit der Verlagerung von zusätzlichen Aufgaben zum Kreis Steinfurt nachgewiesen.

Weiterhin werden in dieser Position Forderungen gegenüber dem Land nachgewiesen, die sich auf das Infrastrukturvermögen (Bildung von Sonderposten für Zuwendungen) beziehen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Bei den hier nachgewiesenen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um Kassenreste aus dem Jahr 2007 die überwiegend im Sozial- und Jugendamtsbereich angefallen sind.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Nachgewiesen wird der Vorsteueranspruch aus den Betrieben gewerblicher Art (z.B. Kantine Steinfurt, Kloster Gravenhorst, Vermessungsamt etc.) gegenüber dem Finanzamt.

2.3 Liquide Mittel

Nachgewiesen sind die Guthaben (Kontostände) bei den Kreditinstituten zum 31.12.2007. Sie betragen insgesamt 27.838.301,75 €.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

In dieser Bilanzposition sind geleistete Auszahlungen nachgewiesen, soweit diese Aufwand für eine unbestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Beim Kreis Steinfurt sind z.B. in den vergangenen Jahren Investitionszuschüsse für Förderschulen für geistig Behinderte (GB-Schulen) gezahlt worden, die einer Zweckbindung unterliegen und mit einem Rückforderungsanspruch gegenüber dem Zuschussempfänger versehen wurden. Des Weiteren sind noch Beträge aus der Förderung von Jugendhilfeeinrichtungen und Kindergärten (vor der Möglichkeit der Finanzierung über die Mehrbelastung Jugendamt) sowie gezahlte Investitionszuschüsse in den Bereichen Feuerschutz und Rettungsdienst in der Summe enthalten.

Abgegrenzt wurden zudem die Besoldungsauszahlungen im Jahr 2007, die Aufwand im Jahr 2008 darstellen sowie Auszahlungen für den Sozial- und Jugendbereich in 2007, die in 2008 zu Aufwand führen.

PASSIVA

4. Eigenkapital

4.1 Allgemeine Rücklage

Der hier ausgewiesene Betrag ergibt sich aus der Differenz des Aktivvermögens zu allen Passivpositionen. Damit ist dieser Betrag in seiner Höhe von den Werten der übrigen Bilanzpositionen abhängig.

4.2 Sonderrücklagen

Dem zweckgebundenen Vermögenswert der Naturschutzstiftung auf der Aktivseite ist eine Einschränkung auf der Passivseite entgegenzustellen. In Höhe des Vermögenswertes wird eine Sonderrücklage gebildet.

Darüber hinaus ist eine Sonderrücklage i.H.v des bilanzierten Wertes der AöR „Gemeinsam für Arbeit und Beschäftigung“ passiviert. Die Kapitaleinlage der AöR wurde aus den Zuweisungen des Bundes (SGBII) finanziert und bleibt auch für den Fall der Auflösung der AöR aufgabenbezogen und zweckgebunden.

4.3 Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Die Höhe der Ausgleichsrücklage ist durch die Regelungen in § 56 a KrO NRW in zweifacher Hinsicht begrenzt. Die Ausgleichsrücklage kann bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Kreisumlagen und allgemeinen Zuweisungen der letzten 3 Jahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen. Die zweite Grenze, die für den Kreis Steinfurt mit 68,4 Mio. € zu beziffern ist, wird nicht erreicht, da 1/3 des Eigenkapitals des Kreises erheblich niedriger ist. Der Ausgleichsrücklage ist die Eigenkapitaldrittelung zu Grunde zu legen.

5. Sonderposten

5.1 Sonderposten für Zuwendungen

Bei den Sonderposten für Zuwendungen wurde eine Differenzierung nach den jeweiligen Investitionsarten vorgenommen. Diese sind im einzelnen:

Zuwendungen für Gebäude

Aufgrund von Verwendungsnachweisen und Rechnungsunterlagen wurde die Zuschussquote für die Zuwendung für Gebäude ermittelt. Die so ermittelte Quote wurde in Relation zum Gebäudezeitwert als Sonderposten den jeweiligen Gebäuden zugeordnet.

Zuwendungen für Grunderwerb in Naturschutzgebieten und Landschaftsschutzgebieten sowie Grunderwerb für Infrastrukturvermögen

Auswertungen der vom Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik zur Verfügung gestellten Datenbank „Grunderwerb“ ergaben eine Zuschussquote von 81,25 %. Da Grundstücke keinem Werteverzehr unterliegen, ist auch der gebildete Sonderposten nicht aufzulösen und verbleibt so lange in dieser Bilanzposition, bis der Kreis Steinfurt nicht mehr über das jeweilige Grundstück verfügt.

Für Zuwendungen zum Grunderwerb für Infrastrukturvermögen ist unabhängig von der Quote, die für Straßenbaumaßnahmen angesetzt wurde, ein Sonderposten in Höhe von 100 % gebildet worden.

Zuwendungen für Straßen- und Radwegebaumaßnahmen

Die zu bildenden Sonderposten sind wesentlich von den gesetzlichen Grundlagen und tatsächlichen Verhältnissen zum jeweiligen Finanzierungszeitpunkt abhängig. Insoweit wurde eine Periodenbildung für verschiedene Finanzierungszeiträume vorgenommen. Die Quote der zu bildenden Sonderposten stellt sich danach wie folgt dar:

- Straßenbaumaßnahmen 1962 bis 1987: 100 % Sonderposten
- Straßenbaumaßnahmen 1988 bis 1990: 60 % Sonderposten
- Straßenbaumaßnahmen ab 1991: 84 % Sonderposten

Nach den vorstehenden Quotierungen wurden auch die Sonderposten für Brücken, Kreisverkehre und Lichtzeichenanlagen gebildet, soweit keine Einzelbewertung aus der Besonderheit des Einzelfalles vorlag. Näheres ist ebenfalls dem Bewertungsleitfaden des Kreises Steinfurt zu entnehmen.

sonstige Zuwendungen / Investitionspauschalen

- **Allgemeine Investitionspauschale**

Die Allgemeine Investitionspauschale wird Kreisen als zweckgebundene Zuweisung nach dem GFG gewährt. Die seit 1990 gezahlte Pauschale ist verschiedenen Investitionsmaßnahmen zugeordnet und entsprechend als Sonderposten nachgewiesen.

- **Schulpauschale**

Die seit dem Jahr 2002 gezahlte Schulpauschale nach GFG kann sowohl für Investitionen (Bau und Erwerb von Schulgebäuden, Einrichtung und Ausstattung) als auch für die Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden, Miet- und Leasingkosten sowie Finanzierungskosten verwendet werden. Die Schulpauschale ist dementsprechend verschiedenen Maßnahmen zugeordnet worden. Der „nicht verbrauchte“ investive Teil der Schulpauschale 2007 wurde entsprechend als erhaltene Anzahlung vorgetragen und zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

- **Feuerschutzpauschale**

Die ebenfalls seit 2002 gezahlte Feuerschutzpauschale ist für Investitionen im Feuerschutz verwendet worden und als Sonderposten den jeweiligen Beschaffungsmaßnahmen zugeordnet.

5.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Die kostenrechnenden Einrichtungen „Rettungsdienst“ und „Abfallbeseitigung“ weisen zum 31.12.2007 Überschüsse aus. Diese Beträge sind nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW als Sonderposten zu passivieren.

Die Beträge sind in den entsprechenden Bilanzpositionen nachgewiesen mit dem

- Sonderposten Gebührenaussgleich Bodengebundener Rettungsdienst
- Sonderposten Gebührenaussgleich Abfallbeseitigung

5.3 Sonstige Sonderposten

Für die rechtlich unselbständige Stiftung ‚Prof. Vershofen‘ ist auf der Passivseite der Bilanz die Gegenposition zur Aktivseite (Wertpapiere, liquide Mittel) dargestellt und nachgewiesen.

Des Weiteren werden in dieser Position Sonderposten für Ersatzgelder nach dem Landschaftsgesetz (sog. Öko-Konto) und Sonderposten für die Förderschulen für geistig Behinderte in anderer Trägerschaft (Anspar-Tilgung) nachgewiesen.

6. Rückstellungen

6.1 Pensionsrückstellungen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen ist mit Hilfe einer versicherungsmathematischen Bewertung durch die Westfälisch-Lippische Versorgungskasse (nach Heubeck) ermittelt worden. Bewertet wurden die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowohl gegenüber Versorgungsempfängern als auch gegenüber den aktiven Beamten zum Stichtag 31.12.2007. Das Gutachten berücksichtigt noch nicht die detaillierten, personenbezogenen Versorgungsansprüche, sondern beruht auf schematische Berechnungen (Eintrittsalter 19, ohne Teilzeit oder Ausfallzeiten, usw.).

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich auf:	89.626.156 €
Die Beihilferückstellungen belaufen sich auf:	23.490.957 €

6.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Dem Kreis Steinfurt obliegt die Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der bis zum 30.06.1993 verfüllten Abschnitte der Deponien in Altenberge und in Ibbenbüren. Die für die Rekultivierung erforderlichen Beträge wurden anhand eines Gutachtens ermittelt und fortgeschrieben. Diese Beträge wurden bis zum 31.12.2007 in einer Sonderrücklage beim Kreis Steinfurt geführt. Mit der Umstellung auf das doppelte Buchführungssystem ist dieser Betrag in einer Summe in eine Rückstellung einzustellen.

Der Kreis Steinfurt verfügt über Wertpapiere des Anlagevermögens bei der WGZ Bank. Ein Teilbetrag der Nachsorgerückstellung (Nominalwert: 2.956.650,00 €) ist dort angelegt. Für 3 Teilbeträge dieser Anlagen (Nominalwert insgesamt: 956.650,00 €) sind Zuschreibungen erfolgt.

Diese Zuschreibungen sind inkl. des Nominalwerts zum 31.12.2007 in der Bilanzposition nachgewiesen.

Die Rückstellungen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren belaufen sich auf 30.189.261,85 €

6.3 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW

Für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, müssen Rückstellungen angesetzt werden, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dies gilt auch für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren.

In dieser Bilanzposition sind Rückstellungen aus Risiken (z.B. Berufungsverfahren, Erstattungen aus Sozialhilfekosten etc.) sowie aus Überstunden und nicht in Anspruch genommenem Urlaub von Bediensteten, Leistungsorientierter Bezahlung (LOB) eingestellt.

Im Einzelnen sind dieses u.a. Rückstellungen für

- Resturlaub
- Überstunden
- Altersteilzeit Beamte und Beschäftigte
- Versorgungslasten nach § 107 b BVG
- ZV-Pflicht, Fleischuntersuchungspersonal
- Versicherungslasten des StIWL (Zweckverband)
- Anteilskapital an der AirportPark GmbH
- Risiken aus Sozialhilfeberufungsverfahren
- Risiken aus Sozialhilfekostenerstattungen
- Sonstige Rückstellungsverpflichtungen

7. Verbindlichkeiten

7.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Verbindlichkeiten aus Krediten entsprechen dem Schuldenstand des Kreises Steinfurt zum 31.12.2007.

Verbindlichkeiten aus Krediten von verbundenen Unternehmen

In dieser Position ist der Wert des Darlehens, das die Beteiligungsgesellschaft mbH dem Kreis Steinfurt gewährt, zum 31.12.2007 nachgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Krediten vom öffentlichen Bereich

In dieser Position sind sämtliche Darlehensrestbestände von Darlehen, die dem Kreis Steinfurt aus dem Bereich der öffentlichen Sonderrechnungen (NRW Bank, KfW und Sparkassen) gewährt wurden, zum 31.12.2007 nachgewiesen.

Verbindlichkeiten vom privaten Kreditmarkt und von sonstigen inländischen Bereichen

In dieser Position sind sämtliche Darlehensrestbestände von Darlehen, die der Kreis Steinfurt vom privaten Kreditmarkt mit unterschiedlichsten Laufzeiten bezogen hat, zum 31.12.2007 nachgewiesen.

7.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Beim Kreis Steinfurt besteht zur Sicherstellung der Liquidität zum Bilanzstichtag keine Kreditverpflichtung.

7.3 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Nachgewiesen sind die Verbindlichkeiten aus der Abrechnung Mehrbelastung Jugendamt aus dem Jahr 2007, die Verbindlichkeiten gegenüber den Städten und Gemeinden bezüglich der Erstattung von Verwaltungskosten nach SGB II aus dem Jahresabschluss 2007 sowie die Abrechnung der Kostenbeteiligung an den Kosten des Jahres 2007 (SGB II).

7.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In dieser Bilanzposition ist der Zinsaufwand des Jahres 2008 für Darlehen des Kreises Steinfurt zum Stichtag 31.12.2007 abgegrenzt und in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

7.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Eingestellt sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt z.B. aus Steuern für Vergütungen und Löhne aus Dezember 2007, der Umsatzsteuerzahllast etc..

Passivierung der erhaltenen Anzahlung „Schulpauschale 2007“ für Umbau Wirtschaftsschule Steinfurt, der leistungsorientierten Bezahlung (LOB) aus 2007 sowie bereits in 2007 erhaltene Zuweisungen Dritter für Vermögensgegenstände, die noch nicht aktiviert werden können (Anlagen im Bau).

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Nachgewiesen werden hier periodenfremde Einzahlungen aus 2007, die in 2008 zu Ertrag führen. Es handelt sich hierbei um Einzahlungen aus dem Bereich des Jugendamtes, des Sozialamtes (Ausgleichsabgabe und Solidarfonds Krankenhilfe) sowie dem Bereich SGB II.

IV. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten

Gem. § 47 Abs. 1 GemHVO sind im Verbindlichkeitspiegel nachrichtlich die Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten, gegliedert nach Arten und unter Angabe des jeweiligen Gesamtbetrages, auszuweisen. Der Kreis hat für seine Unternehmen und Beteiligungen gem. § 87 (2) GO NRW darlehensbezogene Ausfallbürgschaften i.H.v. insgesamt 40,181 Mio.€ übernommen, die zum Stichtag 31.12.2007 den Haftungsbetrag im Falle der Inanspruchnahme aus der Bürgschaft abbilden.

Steinfurt, den 06.03.2009

gez. Dr. Sommer

Kreiskämmerer

gez. Kubendorff

Landrat

Übersicht über die vom Kreis Steinfurt gewährten Bürgschaften

Stand: 31.12.2007

Schuldner	Bestätigung durch die Bezirksregierung am	Aktuelle Bürgschaftshöhe	Stand	KT-Beschluss vom	Laufzeit Jahr	Gläubiger
Regionalverkehr Münsterland GmbH/ Verkehrsbetriebe Kreis Tecklenburg	17.11.1969	mindestens 157.820 €	31.12.2007	13.11.1967	lebenslang	Leibrente für ehem. Konzessionsinhaber Beckmann, Ahlen
Flughafen Münster/Osnabrück	07.02.1977	11.718 €	31.12.2007	25.10.1976	2008	Stadtsparkasse Münster
Regionalverkehr Münsterland GmbH	25.07.1988	25.565 €	31.12.2007	20.06.1988	2008	Bayrische Landesbank
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	28.09.1990	258.181 €	31.12.2007	15.10.1990	2011	Landesbank Berlin
Freilichtbühne Tecklenburg	20.10.1993	134.684 €	31.12.2007	18.10.1993	2013	KSK Steinfurt
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	05.04.1993	498.687 €	31.12.2007	22.03.1993	2013	Landesbank Baden-Württemberg
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	28.07.2003	278.050 €	31.12.2007	21.07.2003	2016	Hypo Vereinsbank
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	18.11.1993	229.703 €	31.12.2007	05.07.1993	2013	Postbank Bonn
Flughafen Münster/Osnabrück	16.06.1994	997.019 €	31.12.2007	10.05.1994	ca. 2014	WestLB Münster
Flughafen Münster/Osnabrück	29.02.1996	412.868 €	31.12.2007	12.12.1995	ca. 2017	Stadtsparkasse Münster
Flughafen Münster/Osnabrück	09.07.1997	1.333.194 €	31.12.2007	30.06.1997	2016	Helaba Frankfurt
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	07.10.1997	3.657.032 €	31.12.2007	06.10.1997	2022	Hypothekenbank Essen
Flughafen Münster/Osnabrück	31.03.1998	1.126.759 €	31.12.2007	23.03.1998	---	Sparkasse Münster
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	15.09.1998	2.281.708 €	31.12.2007	26.10.1998	2025	Postbank Bonn
Flughafen Münster/Osnabrück	07.02.2000	1.840.651 €	31.12.2007	20.12.1999	2019	WestLB Münster
Regionalverkehr Münsterland GmbH	27.07.2000	268.428 €	31.12.2007	13.06.2000	ca 2011	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Flughafen Münster/Osnabrück	15.05.2001	996.895 €	31.12.2007	26.03.2001	2020	Sparkasse Münster
Flughafen Münster/Osnabrück	15.05.2001	10.215.779 €	31.12.2007	26.03.2001	2031	Kreditanstalt für Wiederaufbau
Flughafen Münster/Osnabrück	15.05.2001	3.395.000 €	31.12.2007	26.03.2001	2032	Commerzbank
Flughafen Münster/Osnabrück	15.05.2001	1.725.610 €	31.12.2007	26.03.2001	2022	Helaba Frankfurt
Flughafen Münster/Osnabrück	15.05.2001	2.985.950 €	31.12.2007	26.03.2001	2023	Helaba Frankfurt
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	29.03.2004	3.462.424 €	31.12.2007	29.03.2004	2021	KSK Steinfurt
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	29.03.2004	397.999 €	31.12.2007	29.03.2004	2027	KSK Steinfurt
AirportPark FMO GmbH	19.08.2004	271.578 €	31.12.2007	29.03.2004	2044	KSK Steinfurt
Regionalverkehr Münsterland GmbH	23.09.2004	559.930 €	31.12.2007	20.12.2004	2019	KSK Steinfurt
Flughafen Münster/Osnabrück	05.01.2006	900.000 €	31.12.2007	24.10.2005	2025	Dresdner Bank
Flughafen Münster/Osnabrück	17.01.2007	3.122.392 €	31.12.2007	18.12.2006		WestLB Münster

Gesamt:

40.180.919,39 €

Anlagenspiegel zur Eröffnungsbilanz

Anlagevermögen		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
		Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumm. Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände									1.874.342,21	
1.1	Lizenzen								248.052,00	
1.2	Software								1.510.121,82	
1.3	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände								116.168,39	
2. Sachanlagen									367.718.567,57	
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.1.1	Grünflächen								19.410.890,71	
2.1.2	Ackerland								6.863.142,50	
2.1.3	Wald, Forsten								3.876.568,45	
2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke								986.736,36	
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte									
2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen									
2.2.2	Schulen/ Sporthallen								56.989.247,57	
2.2.3	Wohnbauten									
2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude								50.127.259,82	
2.3	Infrastrukturvermögen									
2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens								15.550.521,32	
2.3.2	Brücken und Tunnel								14.899.157,59	
2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen									
2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen									
2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen								181.588.839,52	
2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens								1.677.017,36	
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden									
2.5	Kunstgegenstände, Kultudenkmäler								188.711,90	
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge								5.415.752,37	
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung								6.114.041,15	
2.8	Geleistete Anzahlungen; Anlagen im Bau								4.030.680,95	
3. Finanzanlagen									104.516.449,88	
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen								93.765.000,00	
3.2	Beteiligungen								2.828.928,94	
3.3	Sondervermögen									
3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens								4.293.557,53	
3.5	Ausleihungen									
3.5.1	an verbundene Unternehmen									
3.5.2	an Beteiligungen								2.072.615,00	
3.5.3	an Sondervermögen									
3.5.4	Sonstige Ausleihungen								1.556.348,41	
Summe Anlagevermögen									474.109.359,66	

Forderungsspiegel zur Eröffnungsbilanz

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres 2007 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres 2006 EUR
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen					
1.1 Gebühren	3.409.722,47	3.398.423,76	11.298,71		
1.2 Beiträge					
1.3 Steuern	278,14	278,14			
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.454.325,68	1.434.329,52	19.996,16		
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	3.467.847,86	3.465.936,13	1.911,73		
2. Privatrechtliche Forderungen					
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	2.212.231,61	2.203.538,84	8.692,77		
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	33.677,88	33.677,68			
2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.334.091,02	1.334.091,02			
2.4 gegen Beteiligungen					
2.5 gegen Sondervermögen					
2.6 gegen sonstige Vermögensgegenstände	2.383,79	2.383,79			
3. Summe aller Forderungen	11.914.558,45	11.872.658,88	41.899,37	0,00	0,00

Verbindlichkeitspiegel zur Eröffnungsbilanz

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag des Haus- halts- jahres 01.01.2008 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag des Vor- jahres 31.12.2006 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45.226.144,78	3.410.044,32	2.105.978,83	39.710.121,63	44.419.077,37
2.1 von verbundenen Unternehmen	3.000.000,00	3.000.000,00			
2.2 von Beteiligungen					
2.3 von Sondervermögen					
2.4 vom öffentlichen Bereich	15.952.152,97			15.952.152,97	12.327.313,06
2.4.1 vom Bund					
2.4.2 vom Land					
2.4.3 von Gemeinden (GV)					
2.4.4 von Zweckverbänden					
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich					
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	15.952.152,97			15.952.152,97	12.327.313,06
2.5 vom privaten Kreditmarkt	26.273.991,81	410.044,32	2.105.978,83	23.757.968,66	32.091.764,31
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	11.874.984,10		1.946.844,46	9.928.139,64	13.425.644,50
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	14.399.007,71	410.044,32	159.134,37	13.829.829,02	18.666.119,81
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich					
3.2 vom privaten Kreditmarkt					
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen					
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889.939,44	889.939,44			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	990.071,25	990.071,25			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.657.985,47	2.657.985,47			
8. Summe aller Verbindlichkeiten	49.764.140,94	7.948.040,48	2.105.978,83	39.710.121,63	
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (z.B. Bürgschaften u.a.)	40.180.919,39				41.129.165,35

Kreis Steinfurt
Kämmerei

Anlage zu § 35 GemHVO

NKF-Rahmentabelle für die Eröffnungsbilanz
Gesamtnutzungsdauer für kommunale Vermögensgegenstände

Nr.	Vermögensgegenstand	Regelung NRW	Kreisspezifische Regelung	Bemerkungen
		Nutzung in Jahren		
1	Gebäude und bauliche Anlagen			
1.04	Baracken, Behelfsbauten, Aussichtsplattform in NSG	20 - 40	30	
1.06	Feuerwehrgeräthäuser; einschl. Werkstätten (massiv)	40 - 80	60	
1.09	Garagen (massiv)	40 - 60	60	
1.11	Gemeindezentren, Bürgerhäuser, Saalbauten, Vereins-, Jugendheim	40 - 80	70	Kloster Gravenhorst, Back- und Brauhaus
1.13	Hallen (massiv)	40 - 60	50	
	Sporthallen an Berufsschulen	40 - 80	50, 60	mittlerer Ausstattungsstandard: 50 Jahre gehobener Ausstattungsstandard: 60 Jahre
1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20 - 40	20	
1.18	Industriegebäude, Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40 - 60	50	Lagergebäude wie Maschinen- und Fahrzeughallen an Kreisstraßenmeistereien
1.23	Lager (massiv)	40 - 60	50	
1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20 - 40	35, 40	Kreislehrgarten: Gewächshäuser 35 Jahre, Bauhöfe: Streuguthallen 40 Jahre
1.28	Rettungswache (massiv)	40 - 80	50	Luftrettung Rheine
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	65, 70, 80	mittlerer Ausstattungsstandard: vor 1970: 65 Jahre, ab 1970: 70 Jahre, gehobener Ausstattungsstandard ab 2000: 80 Jahre
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise), z. B. Pavillon	20 - 40	25	
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsräume)	40 - 60	50, 60	
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	60, 65, 70	einfacher Ausstattungsstandard: 60 Jahre mittlerer Ausstattungsstandard: vor 1970: 65 Jahre, ab 1970: 70 Jahre
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	70, 80	
2	Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)			
2.01	Betonmauer, Tröge, Stützwände	20 - 40	40	
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	30	
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	80	
	Wellstahlprofil-Bauwerke		50	

Nr.	Vermögensgegenstand	Regelung NRW	Kreis spezifische Regelung	Bemerkungen
		Nutzung in Jahren		
2.04	Gewässerausbau naturnah, offene Gräben, Hochwasserrückhaltebecken	20 - 50	50	
2.08	Spielplätze	10 - 15	15	
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	30 - 60	50	Nutzungsdauer der Parkplätze an Gebäuden ist an ihren Abschreibungszeitraum angepasst; Parkflächen und Plätze mit einer Betonstein- oder Bitumenfläche ohne Anbindung an eine Kreisstraße: 30 Jahre Nutzungsdauer
	Kreisstraßen		50	
	Kreisverkehre		50	
	Kreisradwege		50	
2.11	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	30	s. Bemerkungen zu Zi. 2.10
3	Technische Anlage (Betriebsanlagen)			
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen, Funkalarmempfänger, Vielkanalgeräte	5 - 10	10	
3.03	Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	15	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	10	
3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren	5 - 15	12	
3.16	Leitstellentechnik, Notrufanlage	5 - 15	10	
3.17	Mess- und Prüfgeräte, Strahlenmessausrüstung	8 - 12	10	
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	15	
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20	
3.22	Stromverteileranlagen	10 - 15	15	
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	10	
3.24	Verkehrsleitsystem, Signalanlagen	10 - 15	15	
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	10	
3.26	Waschanlage, Waschstraße (auch Schlauchwaschstraßen; Brandschutz)	5 - 15	11	
	Tankanlage		20	
4	Maschinen und Geräte			
4.00	Maschinen und Geräte	5 - 20		
	Bohrhammer, Bohrmaschine	5 - 12	8	
	Druckereimaschinen und ähnliches	13 - 15	20	Maschinen nicht regelmäßig im Betrieb, daher längere Nutzungsdauer
	medizinisch-technische Geräte	8 - 10		
	Blutdruckmessgeräte		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Defibrillatoren		7	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Fahrtragen		7	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Korbtragen		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Notarztkoffer		10	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Notfallrucksäcke		4	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Oxylog Beatmungsgeräte		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Pulsoxymeter		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Schaufeltragen		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Sekretabsaugereinheit		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Spritzenpumpen, Injectomat		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Tragestühle		5	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Vakuummatratzen		8	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10	10	

Nr.	Vermögensgegenstand	Regelung NRW	Kreisspezifische Regelung	Bemerkungen
		Nutzung in Jahren		
5	Büro- und Geschäftsausstattung			
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung	3 - 20		
	Frankiermaschine	5 - 10	8	
	Lizenzen, DV-Software	5 - 10	5, 8	Standard: 5 Jahre, Spezial: 8 Jahre
	Büromöbel	10 - 20		Einrichtungsgegenstände des Kreises Steinfurt haben längere betriebsübliche Nutzungsdauer
	Standardbüroarbeitsplatz		20	
	Schreibtischstühle		12	
	Schreibtische/Container		25	
	Aktenschränke/Anrichten		25	
	Besucherstühle		15	
	EDV-Tische		20	
	Schülertische, Schülerstühle		20	
	Regale		30	
	Besprechungstische		25	
	Computer und Zubehör in Verwaltungsgebäuden	3 - 5	5	
	Computer und Zubehör in Schulen	3 - 5	6	Nutzung in Schulen geringer als in den Verwaltungsgebäuden
	Werkstatteinrichtungen	10 - 15	15	
	Rüttelplatte		10	
	Vollschutzanzüge (Chemikalienschutzanzüge u.ä.)	8 - 10	10	
	Flutlichtanlagen		15	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Router		10	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Kurztextdatendisplay		10	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Rettungszelte		10	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
	Rollcontainer für Rettungszelte		15	Erfahrungswert aus der Gebührenkalkulation
6	Fahrzeuge			
6.01	Anhänger	10 - 15	12	
6.02	Bagger, sonstige Baufahrzeuge	8 - 12	8	
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Gerätewagen Rettungsdienst	15 - 20	15	Gerätewagen
	Einsatzleitwagen I		7	PKW
	Einsatzleitwagen II		20	
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10	
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10	
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsatzwagen, Rettungstransportwagen	6 - 8	7	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u.ä.	8 - 12	11	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	8	
6.16	Traktoren	8 - 12	12	

Lagebericht

zur Eröffnungsbilanz

des Kreises Steinfurt

zum 01.01.2008

(nach § 48 GemHVO)

Inhaltsverzeichnis

1. **Vorbemerkungen**
2. **Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit des Kreises:**
3. **Steuerung und Produktorientierung**
4. **Überblick über die wirtschaftliche Lage**
5. **Voraussichtliche Entwicklung**
6. **Wichtige Vorgänge und Nachträge**
7. **Chancen und Risiken**
8. **Örtliche Besonderheiten**
9. **Organe und Mitgliedschaften**

1. Vorbemerkungen

Zum 01.01.2008 hat der Kreis Steinfurt sein Rechnungswesen auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Die sogenannte Doppik löst die bisherige Kameralistik ab. Zum Stichtag 01.01.2008 ist eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Gemäß § 53 KrO NRW i.V.m. § 92 GO NRW und § 53 Abs. 1 GemHVO NRW ist die Eröffnungsbilanz durch einen Lagebericht zu ergänzen.

Der Lagebericht ist gem. § 48 GemHVO NRW so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises einzugehen. Am Schluss des Lageberichtes sind für den Landrat und den Kreiskämmerer sowie für die Kreistagsmitglieder Angaben zum ausgeübten Beruf sowie über bestehende Mitgliedschaften zu machen.

Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben und gleichzeitig Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft ablegen. Dies scheidet für den Lagebericht der Eröffnungsbilanz aus, da bis zum 31.12.2007 der kamerale Rechnungsstil angewendet wurde. Somit beziehen sich alle folgenden Aussagen auf die Planungen 2008.

2. Rahmenbedingungen der Verwaltungstätigkeit des Kreises

Der Kreis Steinfurt mit seinen 24 Kommunen am Nordrand von NRW ging 1975 aus den Kreisen Steinfurt und Tecklenburg sowie Teilen des Kreises Münster hervor. Die Kernverwaltung wird mit ihren Standorten in Tecklenburg und Steinfurt seit mehr als 30 Jahren zweipolig geführt. Besondere Dienststellen des Gesundheitsdezernats und der Straßenunterhaltung sind dezentral eingerichtet. Ebenso die Standorte der Berufskollegs und Förderschulen.

Die Infrastruktur des Kreises wird für rd. 445.000 Einwohner –Tendenz z.Zt. noch zunehmend- unterhalten und ausgebaut. Das 520 km umfassende Kreisstraßennetz mit Radwegen stellt den Investitionsschwerpunkt dar. Das bilanzierte Vermögen aus Straßen und Radwegen einschl. Grundstücken des Kreises ist mit rd. 213,686 Mio. € der größte Aktivposten der Eröffnungsbilanz.

Als Schulträger von vier Berufskollegs mit Dependancen und zwei Förderschulen verantwortet der Kreis einen Großteil der beruflichen als auch integrativen Bildung. Dieser Bereich bedingt fortlaufende Bau- und Einrichtungsinvestitionen als auch aktivierbare Zuwendungen an Ersatzschulträger.

Der Kreis unterhält in Rheine eine zentrale Leitstelle für die Notrufe des Rettungsdienstes, des Feuerschutzes und bei Großschadensereignissen. Als Träger des überörtlichen Feuerschutzes werden besondere Einrichtungen, Werkstätten und Großfahrzeuge in dezentraler Struktur vorgehalten.

Kulturförderung findet auf Kreisebene in vielfältiger Weise statt. Im Rahmen der „Regionale 2004 links und rechts der Ems“ hat der Kreis Steinfurt das denkmalgeschützte Zisterzienserinnenkloster Gravenhorst/ Hörstel mit Unterstützung des Landes NRW zum Kunsthaus umgebaut.

Natur- und Landschaftspflege versteht sich in Bewahrung von Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Eigene Schutzgebiete sichern den Bestand an ökologischer Vielfalt.

Die kreiseigene Naturschutzstiftung wurde 2003 gegründet und fördert die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft, den Artenschutz und den Aufbau eines Biotopverbundsystems im Kreis Steinfurt.

Der Großteil der finanziellen Mittel des Kreises wird für Sozial-Transferleistungen nach dem SGB (Soziales, Kinder und Jugend) beansprucht. Die Produktbereiche 05 und 06 enthalten Sozialtransfers von rd. 237,783 Mio. €. Der Kreis Steinfurt gehört zu den 69 Gebietskörperschaften Deutschlands, die als kommunaler Träger nach dem SGB II zugelassen worden sind (Option). Der optionsbedingte Aufwand, dem in gleicher Höhe Bundeserstattungen gegenüberstehen, geht mit rd. 100 Mio. € ins Haushaltsvolumen ein. Ebenso die über die Mehrbelastung und sonstigen Erträge voll abgedeckten Aufwendungen des Kreisjugendamtes (60,832 Mio. €).

Einige Kreisaufgaben wurden rechtlich selbständigen Unternehmensformen übertragen. Die Abfallbeseitigung, die Wirtschaftsförderung und die Aufgaben der Arbeitsförderung sind außerhalb des Kernhaushaltes auf Gesellschaften und öffentlich-rechtliche Anstalten übertragen.

Der Beteiligungsgesellschaft des Kreises mbH kommt als ‚Vermögensholding‘ vorrangig die Aufgabe der Beteiligungsverwaltung zu. Das Aktienpaket des Kreises (RWE, VEW) wurde im Gründungsjahr 1984 auf die Gesellschaft –z.T. gegen Kaufpreisdarlehen- übertragen. Die Kapitalgesellschaft ist Gesellschafter in acht Unternehmen. Davon in zwei Unternehmen als Alleingesellschafter. Ergebnisablieferungsverträge bzw. Patronatserklärungen sichern Ertragsanteile auf Seiten der Gesellschaft wie auch ihrer Beteiligungen.

3. Steuerung und Produktorientierung

Der neue NKF-Etat 2008 und die Eröffnungsbilanz stehen in einem untrennbaren Zusammenhang. Der Kreishaushalt ist auf Produktebene aufgestellt und nach organisatorischem Aufbau der Verwaltung gegliedert.

Die nach Ämtern zusammengefassten Teilpläne liegen in der Planung und Ausführung in der Verantwortung der Amtsleitungen. Die jeweiligen Fachausschüsse beraten und beschließen über die Ergebnis- und Finanzgrößen des Haushaltsjahres. Der Blick, weg von der kameralen Haushaltsstelle und hin zur Teilergebnisplanung und –rechnung, muss im politischen Raum noch verstärkt werden. Das aus Aufwand und Ertrag saldierte Teilergebnis muss als absolute Größe in den Fokus rücken.

Ziel ist es, in einem zweiten Schritt eine Kosten- und Leistungsrechnung aufzubauen, um unterjähriges Controlling wirkungsvoll einzusetzen.

Steuerungsrelevante Kennzahlen sind in vielen Fachbereichen noch nicht definiert. Hier stehen oft Fallzahlen am Anfang dieser Entwicklung. Vor allem im nichtökonomischen Bereich der Sozialtransferleistungen sind aussagefähige Kennzahlen noch in Abstimmung mit der Politik und Verwaltung zu entwickeln.

Dagegen sind die vom IM NRW modifizierten Kennzahlen zur (Eröffnungs-) Bilanz wie auch zur Ergebnisplanung aussagefähig und im interkommunalen Vergleich heranzuziehen.

4. Überblick über die wirtschaftliche Lage

Eine Aussage zur Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises Steinfurt wird durch Bilanz- und Ergebnisvergleiche möglich:

4.1 Vermögenslage

Wesentlicher Unterschied zum bisherigen Rechnungssystem ist die Darstellung des kommunalen Vermögens. Dies steht auf der **Aktivseite** der Bilanz.

Immaterielle Vermögensgegenstände		1,874 Mio. €
Sachanlagen		367,719 Mio. €
davon Infrastrukturvermögen	213,716 Mio. €	
Finanzanlagen		104,516 Mio. €
Liquide Mittel		27,838 Mio. €
Vorräte		0,214 Mio. €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		11,917 Mio. €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)		23,281 Mio. €
Bilanzsumme		537,357 Mio. €

Die **Passivseite** der Bilanz weist aus, wie das Vermögen des Kreises finanziert ist. Die wesentlichen Bilanzpositionen auf der Passivseite sind:

Eigenkapital		
1.1.	Allgemeine Rücklage	36,009 Mio. €
1.2.	Sonderrücklagen	0,510 Mio. €
1.3.	Ausgleichsrücklage § 56 a KrO	18,005 Mio. €
Sonderposten		
2.1.	für Investitionszuwendungen	269,904 Mio. €
2.2.	für den Gebührenaussgleich	4,469 Mio. €
2.3.	Sonstige Sonderposten	0,823 Mio. €
Rückstellungen		
3.1.	Pensions-/Beihilferückstellungen	113,117 Mio. €
3.2.	Rückstellungen für Deponien	30,189 Mio. €
3.3.	Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW	8,167 Mio. €
Verbindlichkeiten		
4.1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	45,226 Mio. €
4.2.	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0,890 Mio. €
4.3.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,990 Mio. €
4.4.	sonstige Verbindlichkeiten	2,658 Mio. €
Passive Rechnungsabgrenzung		6,401 Mio. €

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 27,838 Mio. €. Darin enthalten ist die ehem. kamerale Sonderrücklage zur Abdeckung und Nachsorge der Zentraldeponien in Altenberge und Ibbenbüren und Sonderposten für den Gebührenaussgleich i.H.v. insgesamt 34,658 Mio. €. Daraus saldiert ergibt sich zum 31.12.07 de facto ein Dispositionskredit von rd. 6,820 Mio. €.

Die kurzfristigen öffentlich-rechtlichen Forderungen aus Gebühren, Transfer- und sonstigen Forderungen sind zum Stichtag mit 8,332 Mio. € ausgewiesen. Weitere 3,582 Mio. € resultieren aus den privatrechtlichen Forderungen (Kostenersatz, Entgelte). Diesen Forderungen stehen auf der Passivseite kurzfristige Verbindlichkeiten von insgesamt 4,538 Mio. € gegenüber. Im Jugend- und Sozialbereich verspricht das Klientel der Schuldner nur bedingt Zahlungszugänge im Mahn- und Vollstreckungswege. Forderungen aus investiven Landes-Projektförderungen, die bereits als Sonderposten passiviert sind, stellen einen weiteren Bereich dar, der in seiner Durchsetzbarkeit nicht beeinflussbar ist (Zuweisungen als Verpflichtungsermächtigungen). Der mittelfristig projektierte Kreisstraßenbau lässt hier weiter zunehmenden Liquiditätsverlust erwarten.

Im Einzelnen wird auf die Forderungs- und Verbindlichkeiten-Spiegel verwiesen, die dem Anhang beigefügt sind.

Die **Sonderposten** bilden auf der Passivseite der Bilanz von Dritten erhaltene, investitionsbezogene (Zweck-) Zuwendungen für beim Kreis bilanzierte Investitionsmaßnahmen ab. Das kaufmännische Wahlrecht, diese Sonderposten durch Aktivminderung des Anlagevermögens vorzunehmen ist im NKF nicht zulässig, da kein saldierter Ressourcenverbrauch dargestellt werden soll. Sonderposten stehen auf der Passivseite zwischen Eigenkapital und Fremdkapital.

Dem in der Eröffnungsbilanz aktivierten Anlagevermögen stehen Sonderposten aus (Zweck-) Zuwendungen Dritter gegenüber von 269,904 Mio. €.

Sonderposten aus investiven Zuwendungen werden über die gleiche Nutzungsdauer wie das Anlagegut ertragswirksam –jährlich linear- aufgelöst.

4.2 Schuldenlage

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen betragen zum Bilanzstichtag 45,226 Mio €. Dieses entspricht einem Anteil in Höhe von rd. 8,4 v.H. der Bilanzsumme (537,357 Mio. €). Ein vergleichbarer Wert ist auch für die Fremdkapitalquote ausgewiesen. Kredite zur Liquiditätssicherung sind zum Stichtag nicht passiviert.

Dem langfristigen Sachanlagevermögen von rd. 367,719 Mio. € stehen langfristig finanzierte Kommunalkredite von 45,226 Mio. € gegenüber. Vor dem Hintergrund der relativ hohen Drittfinanzierung aus investiven Zuweisungen und Zuschüssen in Form von Sonderposten (rd. 269,904 Mio. €) muss auch der Fremdkapitalanteil langfristig zurückgeführt werden.

4.3 Ertrags- und Aufwandslage

Der erste „doppische“ Kreishaushalt gliedert sich in einen Ergebnis- und Finanzplan.

Für den Haushalt 2008 sind 438,665 Mio. € an ordentlichen Erträgen und 436,881 Mio. € an ordentlichen Aufwendungen geplant worden.

Diese Beträge sind um das Saldo aus Finanzerträgen incl. Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen (-1,564 Mio €) zu ergänzen. Der Gesamtergebnisplan ergibt einen Überschuss von 0,220 Mio €.

Die **wesentlichen Erträge** des Ergebnisplanes im Haushaltsjahr 2008 sind:

Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

1. Jagdsteuer	0,550 Mio. €
2. Ausgleichszahlungen SGB II aus Wohngeldreform	7,885 Mio. €

Zuwendungen u. allg. Umlagen (Kontengruppe 41)

1. Kreisschlüsselzuweisungen	42,027 Mio. €
2. Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	18,613 Mio. €
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus investiven Zuweisungen	6,606 Mio. €
4. Allgemeine Kreisumlage	142,869 Mio. €
5. Kreisumlage Mehrbelastung Jugendamt	37,751 Mio. €

Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

1. Kosten- u. Aufwandsersatz von Sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	13,392 Mio. €
innerhalb von Einrichtungen	3,958 Mio. €

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

1. Verwaltungsgebühren	9,963 Mio. €
2. Benutzungsgebühren und sonst. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26,905 Mio. €
3. Erträge a. d. Auflösung v. Sonderposten für Gebührenaussgleich	0,179 Mio. €

Private Leistungsentgelte, Kostenerstattungen (Kontengruppe 44)

1. Mieten, Pachten	0,229 Mio. €
2. Erträge aus Verkauf und sonst. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,242 Mio. €
3. Kostenerstattungen	14,640 Mio. €
4. Erträge aus aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen u.a. Leistungsbeteiligung SGB II (Option)	105,576 Mio. €

Sonstige ordentlichen Erträge (Kontengruppe 45)

1. Bußgelder, Verwargelder (u.a. OwiG)	4,537 Mio. €
2. Erstattung von Personalaufwand (u.a. Gestellungen)	0,677 Mio. €
3. Herabsetzung der Rückstellung OFAD/ Abfall	1,697 Mio. €
4. Ertrag aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	0,254 Mio. €

Finanzerträge (Kontengruppe 46)

0,857 Mio. €

Die wesentlichen **Aufwendungen** der Ergebnisplanung im Haushaltsjahr 2008 sind:

Personalaufwendungen (Kontengruppe 50) 45,166 Mio. €

davon für Rückstellungen für aktive Beamte
und Beihilfen 1,558 Mio. €

Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51) 6,367 Mio. €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

1. Unterhaltungsaufwendungen Gebäude	1,285 Mio. €
2. Unterhaltungsaufwendungen Straßen/Brücken	1,773 Mio. €
3. Erstattungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20,385 Mio. €
4. Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen	2,601 Mio. €
5. Entgelte an die Egst incl. Altpapierabrechnung	14,741 Mio. €
6. Kosten der Tierkörperbeseitigung	1,168 Mio. €
7. Kosten Lehr- u. Lernmittel	0,583 Mio. €
8. Schülerbeförderung	1,830 Mio. €

Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

1. Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	46,644 €
2. Leistungen zur Eingliederung (Option)	16,800 €
3. Sozialtransferaufwendungen in Einrichtungen	31,292 €
4. Sozialtransferleistungen außerhalb von Einr.	33,160 €
5. Leistungen nach SGB II incl. Wohnung	114,412 €
6. Landschaftsumlage	70,514 €

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

1. Dienstreisen, Reisekosten	0,479 €
2. Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	0,459 €
3. Aufwendungen für ehrenamtliche und sonst. Tätigkeiten	0,500 €
4. Mieten, Pachten und Leasing	0,304 €
5. Aufwand für externe Dienstleistungen u. DV Verfahren	0,756 €
6. Beiträge zu Vereinen und Verbänden	0,349 €
7. Büro- und Geschäftsaufwendungen	1,733 €
8. Porto, Telekommunikation	0,818 €
9. Sonstige Geschäftsaufwendungen	2,197 €
10. Versicherungen	0,504 €
11. Auflösung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	0,500 €

Zinsaufwendungen für Darlehen (Kontengruppe 55) 2,418 €

Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57) 10,509 €

4.4 Finanzlage

Die für das Jahr 2008 veranschlagten Auszahlungen für Investitionen setzen sich nach dem Gesamtfinanzplan für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt zusammen:

1. Erwerb von Grundstücken (davon im Straßenbau: 5,211 Mio. €)	5,561 €
2. Baumaßnahmen (davon im Straßenbau: 9,760 Mio. €)	12,493 €
3. Erwerb von Lizenzen/ DV-Software	0,467 €
4. Erwerb von sonstigen beweglichen Sachen des Anlagevermögens und Fahrzeugen	4,401 €
5. Erwerb von Finanzanlagen	1,294 €
6. Aktivierbare Investitionszuweisungen an Dritte	1,750 €

Die **Einzahlungen für Investitionen** setzen sich nach dem Gesamtfinanzplan für das Haushaltsjahr 2008 wie folgt zusammen:

1. Allgemeine Investitionspauschale	0,920 €
2. Schulpauschale	1,704 €
3. Investitionszuwendungen –Projektförderung–	9,761 €
4. sonstige Investitionseinzahlungen	1,079 €

5. Voraussichtliche Entwicklung

5.1 Entwicklung der Ertragslage

Der Gesamtergebnisplan des Kreises weist in der mittelfristigen Planung bis 2011 einen Überschuss von rd. 3,831 Mio. € aus. Der Haushaltsausgleich ist hergestellt. Es muss Ziel sein und bleiben, die lfd. Aufwendungen des Kreishaushalts dauerhaft durch Erträge zu decken.

Dabei kommt der allgemeinen Kreisumlage nach § 56 (1) KrO NRW eine besondere Finanzierungsfunktion zu.

Der Bestand der Ausgleichsrücklage wird sich durch die laufende Ergebnisplanung nicht verändern. Tatsächliche Ergebnisverluste aus der Haushaltsausführung (Jahresabschluss) bleiben stets als Risiko.

Nach Ausführung des ersten doppischen Haushaltes 2008 wird für den Jahresabschluss kein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Den nur gering gestiegenen Erträgen stehen bereits erkennbare höhere Aufwendungen insbesondere im Sozialbereich gegenüber.

Die Ausgleichsrücklage wird voraussichtlich zum Ausgleich in Anspruch zu nehmen sein.

5.2 Entwicklung der Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 27,838 Mio. €.

Nach dem Gesamtfinanzplan betragen die Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 430,785 Mio. € und die Auszahlungen 424,705 Mio. €, so dass sich ein positiver Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit von 6,080 Mio. € ergibt. Für die

Haushaltsjahre 2009 - 2011 werden nach der Finanzplanung weitere positive Salden aus lfd. Verwaltungstätigkeit von insgesamt rd. 18,779 Mio. € erwartet.

Der erwartete Liquiditätsüberschuss aus der vierjährigen Ergebnisplanung von 24,859 Mio. € wird für die Investitionsfinanzierung verwendet (Innenfinanzierung).

Zusätzlich belasten Tilgungen i.H.v. rd. 13,164 Mio. € die vierjährige Finanzplanung. Dagegen stehen Kreditaufnahmen i.H.v. 7,164 Mio. € (ohne Darlehn der Beteiligungsgesellschaft von 4,000 Mio. €), was im Ergebnis zu einer Entschuldung von 6,000 Mio. € führt.

Nach der kaufmännischen Kapitalflussrechnung beurteilt, ist für die mittelfristige Ergebnisplanung ein positiver Cash flow zu erwarten, der sich aber durch den Cash flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit ins Negative umkehrt. Kreistag und Verwaltung haben ihre Entscheidungen an einer angemessene Liquiditätsentwicklung (die jährlich zu modifizieren ist) auszurichten.

5.3 Entwicklung der Vermögens- und Schuldenlage

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich in den Haushaltsjahren 2008 - 2011 insgesamt voraussichtlich auf 44,883 Mio. €.

Die mittelfristig im Parallelzeitraum geplanten Auszahlungen für Investitionen (Anlagenzugänge) betragen rd. 75,437 Mio. € und sichern das Anlagevermögen.

Die nach der Finanzplanung vorgesehenen Kreditaufnahmen betragen in den Haushaltsjahren 2008 - 2011 insgesamt 11,164 Mio. €. Auf Basis bestehender Kreditverträge belaufen sich die geplanten ordentlichen Tilgungsleistungen für diesen Zeitraum auf rd. 13,164 Mio. €, so dass sich die Kreditverbindlichkeiten am 31.12.2011 voraussichtlich um 2 Mio. € verringern werden.

Durch Haushaltsbeschluss des Kreistages ist neben der vorgenannten planmäßigen Tilgung eine jährliche Entschuldung von zusätzlich 1,5 Mio. € vorzusehen, d.h. in die Liquiditäts- und Finanzplanung aufzunehmen.

Der Beitrag des Kreises zu einem langfristigen Abbau der öffentlichen Verschuldung stellt eine Gratwanderung zwischen notwendiger Investitionsfinanzierung und Liquiditätssicherung dar.

6. Wichtige Vorgänge und Nachträge

Vorgänge besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten. Entwicklungen im laufenden Geschäftsjahr 2008 sind vor Feststellung der Eröffnungsbilanz berücksichtigt.

Der Anpassungsbedarf aufgrund des Prüfergebnisses des RPA/ Rechnungsprüfungsausschusses ist in die Anlagen- und Finanzbuchhaltung (INFOMA-Software) übernommen worden.

7. Chancen und Risiken

Die künftige Entwicklung nach den zu Grunde liegenden Annahmen steht im Kontext der Aufgabenerfüllung des Kreises und einer planungssicheren mittelfristigen Finanzausstattung. Dabei kommt der allgemeinen Kreisumlage in ihrer Finanzierungsfunktion eine ausdrückliche Bedeutung zu. Der Kreis hat das im § 10 KrO NRW normierte Spannungsverhältnis zwischen gesunden Kreisfinanzen und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit seiner Kommunen auszutarieren. Ein kreisweites Gesamtbild ergibt sich aus der Umlagekraft einerseits und aus der Konsolidierungsverpflichtung mit Haushaltssicherungskonzept andererseits.

Zu Beginn des Haushaltsjahres 2008 befanden sich acht Kommunen in der Haushaltssicherung; davon zwei Städte -ohne HSK-Genehmigung- in der vorläufigen Haushaltsführung. Sieben von acht Kommunen konsolidieren noch im alten Haushaltsrecht der Kameralistik.

Einige Kommunen, die bereits auf das Neue Kommunale Finanzmanagement umgestellt haben, müssen zum Ausgleich der Ergebnisplanung die Ausgleichsrücklage in Anspruch nehmen. Auch hier findet Eigenkapitalverzehr statt, der von den Gemeinden durch geeignete, mittelfristig auszurichtende Maßnahmen auszuschließen ist.

Gemäß § 53 KrO NRW i.V.m. 75 Abs. 2 GO NRW muss der Kreishaushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung des Satzes 1 gilt noch als erfüllt, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan oder der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung „durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage“, d.h. durch Eigenkapital gedeckt werden kann.

Das gemeinsame finanzstrategische Ziel von Kreistag und Verwaltung muss sein, auch zukünftig für unsere Kreisverwaltung finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten. Diese Spielräume schließen sowohl die demographische Entwicklung - *Kreisentwicklungsprogramm 2020*- mit seiner Infrastruktur als auch eine langfristig ausgerichtete Liquiditätssicherung passivierter Rückstellungen mit ein. Beständig steigende, bundes- und landesrechtlich normierte Soziallasten stellen die eigentliche Risikogröße dar. Hier bleiben dem Kreis und seinen Kommunen nur marginale Mechanismen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Der Haushaltsausgleich stellt für den Kreis Steinfurt nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung dar. Der Erhalt des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Rückführung der Kreditschulden ist ein Gebot der intergenerativen Gerechtigkeit.

8. Örtliche Besonderheiten

Den Kreis Steinfurt verbinden vergleichbare Strukturen mit den Münsterlandkreisen Borken, Coesfeld und Warendorf. Das gilt für alle Kreisaufgaben wie auch gemeinsamen Ziele der wirtschaftlichen Entwicklung, der Bevölkerungsentwicklung und der künftigen Infrastruktur. Der Ausblick in die Zukunft und deren Gestaltung findet im engen Dialog mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden statt. Überörtliches Handeln wird nur dort angestrebt, wo Aufgabenbündelungen Synergieeffekte erwarten lassen. Die Region ‚Münsterland‘ wird über die Kreisgrenzen hinaus in den Bereichen Fremdenverkehr und des ÖPNV als gemeinsame Aufgabe wahrgenommen.

9. Organe und Mitgliedschaften

Gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW werden für den Landrat, den Kreiskämmerer sowie für die Kreistagsmitglieder Angaben gemacht zu (s. Anlage 1 – 3):

- Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
- Ausgeübter Beruf
- Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs: 1 Satz 3 Akte
- Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form
- Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Steinfurt, den 04.03.2009

gez. Dr. Sommer

Kreiskämmerer

gez. Kubendorff

Landrat

**Angaben gemäß § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung
für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
für das Jahr 2008**

Persönliche Angaben	
Name	Kubendorff
Vorname	Thomas
Beruf	Landrat des Kreises Steinfurt

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 3 GO NRW

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes

Institution	Gremium	Funktion
Gelsenwasser AG	Beirat	Mitglied
RWE AG	Beirat	Mitglied

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 4 GO NRW

Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen

Institution	Gremium	Funktion
Altlastensanierungsverband NRW	Verbandsversammlung	Stellv. Verbandsvorsteher
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied (auch Geschäftsführer)
Landesbausparkasse	Verwaltungsrat	Mitglied
NRW.BANK	Beirat	Mitglied
Sparkassenzweckverband Kreissparkasse Steinfurt	Verbandsversammlung Verwaltungsrat und Kreditausschuss	Mitglied Vorsitzender
Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe	Verbandsversammlung	Mitglied

Westdeutsche Landesbank	Kommunalbeirat	Mitglied
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband	Hauptausschuss	Vorstandsmitglied
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Münsterland“	Verbandsversammlung	Verbandsvorsteher

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 5 GO NRW

Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Institution	Gremium	Funktion
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
AirportPark FMO GmbH	Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
Flughafen Münster-Osnabrück GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
Kloster Bentlage GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH	Gesellschafterversammlung, Gebietsausschuss	Mitglied

**Angaben gemäß § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung
für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
(Stand 31.12.2008)**

Persönliche Angaben	
Name	Dr. Sommer
Vorname	Martin
Beruf	Kreiskämmerer

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 3 GO NRW

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes

Institution	Gremium/ Organ	Funktion
Keine	Keine	Keine

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 4 GO NRW

Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen

Institution	Gremium/ Organ	Funktion
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	Geschäftsführung	Geschäftsführer
Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
AirportPark FMO GmbH	Aufsichtsrat	Stellvertretendes Mitglied
AirportPark FMO GmbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	Gesellschafterversammlung	Stellvertretendes Mitglied
Gesellschaft für Arbeit und Bildung GAB AöR	Verwaltungsrat	Stellvertretendes Mitglied

Angaben gem. § 95 Abs. 2 Ziffer 5 GO NRW		
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen		
Institution	Gremium/ Organ	Funktion
RWWE GmbH Dortmund	Gesellschafterversammlung	Mitglied
RWWE GmbH KBR Münster	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Flughafen Münster- Osnabrück GmbH	Gesellschafterversammlung	Mitglied
Radio RST GmbH & Co.KG	Gesellschafterversammlung	Mitglied
RWE AG	Hauptversammlung	Mitglied

**Angaben gemäß § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung
für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
(Stand 31.12.2008)**

Name:	Achterkamp, Franz-Josef
Ausgeübter Beruf	Lehrer
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Beckwermert, Clemens
Ausgeübter Beruf	Landwirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat Stadtwerke Emsdetten (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Vorstand der Raiffeisengenossenschaft Emsdetten, Greven, Sprakel (Vorsitzender) Aufsichtsrat Volksbank Nordmünsterland (Mitglied)

Name:	Berentelg, Hermann
Ausgeübter Beruf	Kaufmann
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Geschäftsführer der Initiative „Zweischalige Wand - Bauen mit Backstein“

Name:	Borgert, Christoph
Ausgeübter Beruf	Bankkaufmann
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Borowski, Günter
Ausgeübter Beruf	Kaufmann
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Brüning, Reinhard
Ausgeübter Beruf	Lehrer
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Büchter, Ludger
Ausgeübter Beruf	Landwirtschaftsmeister
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verbandsvorsteher im UVB „Hörsteler Aa“ Verbandsversammlung des Wasserversorgungsverbandes „Tecklenburger Land e. V.“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Budke, Heinz
Ausgeübter Beruf	Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Cizelsky, Heike
Ausgeübter Beruf	Landwirtin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Coße, Jürgen
Ausgeübter Beruf	Bürokaufmann/Fallmanager
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Dignas, Diana
Ausgeübter Beruf	Hausfrau/Dozentin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Essmann, Renate
Ausgeübter Beruf	Betriebswirtin der Hw Hauswirtschaftlerin und Kosmetikerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage, Rheine (Stifterin) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Fehr, Helmut
Ausgeübter Beruf	Lehrer
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Frank, Erwin
Ausgeübter Beruf	Rentner
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Wasserversorgungsverband „Tecklenburger Land e. V.“ (stellv. Mitglied der Verbandsversammlung) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Gremplinski, Doris
Ausgeübter Beruf	Hausfrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt- Vermögensholding (Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAÖR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Grunendahl, Wilfried
Ausgeübter Beruf	Kaufmann
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Vorsitzender) Hauptausschuss der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Wasserversorgungsverband „Tecklenburger Land“ (Mitglied der Verbandsversammlung) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied) Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der FMO GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Wasserversorgung Tecklenburger Land GmbH (Mitglied) Kuratorium der Naturschutzstiftung (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Aufsichtsrat des Wasserversorgungsverbandes Tecklenburger Land GmbH (Mitglied)

Name:	Hannig, Manfred (bis 15.12.2008)
Ausgeübter Beruf	Diplom-Volkswirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt- Vermögensholding (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Kuratorium der Naturschutzstiftung (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Hegerfeld-Reckert, Anneli
Ausgeübter Beruf	Geschäftsführerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Kulturstiftung der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt- Vermögensholding (stellv. Mitglied) Eisenbahn-Beirat der Regionalverkehr Münsterland GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (stellv. Mitglied) Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Hembrock, Bernhard
Ausgeübter Beruf	Sparkassen-Betriebswirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Vorsitzender) Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Herwing, Heinz
Ausgeübter Beruf	Landwirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Unterhaltungsverband Vechte-Steinfurter Aa (Ausschussmitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (stellv. Mitglied) Kuratorium Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Vorstand der Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e. G., Ascheberg (Mitglied)

Name:	Hinze, Uwe
Ausgeübter Beruf	Pensionär
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der FMO GmbH (stellv. Mitglied) Kuratorium der Naturschutzstiftung (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Holtkamp, Gisela
Ausgeübter Beruf	Beamtin/Diplomverwaltungswirtin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Holtmann, Hermann
Ausgeübter Beruf	Elektromeister
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Hörst, Benno
Ausgeübter Beruf	Diplom-Verwaltungswirt/Geschäftsführer
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Horstmann, Patrick
Ausgeübter Beruf	Rechtsanwalt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Hötker, Rolf
Ausgeübter Beruf	Rentner
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied) Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Kahle, Norbert
Ausgeübter Beruf	Büroleiter/politischer Referent
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Kauling, Clemens
Ausgeübter Beruf	Oberstudienrat a. D.
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Kleimeyer, Manfred
Ausgeübter Beruf	Diplom-Betriebswirt/Versicherungsfachmann (BWV)
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Vertreterversammlung der Volksbank Greven e. G. (Mitglied) Wahlausschuss der Volksbank Greven e. G. (Mitglied)

Name:	Köster, Gisela
Ausgeübter Beruf	Hausfrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Lagemann, Rainer
Ausgeübter Beruf	Angestellter
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Lah, Reinhard
Ausgeübter Beruf	Geschäftsführender Gesellschafter
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Verwaltungsgericht Münster (ehrenamtl. Richter)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Aufsichtsrat der Volksbank Spelle-Freren eG (Mitglied)

Name:	Lang, Gisela
Ausgeübter Beruf	Verwaltungsangestellte
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Lemm, Renate
Ausgeübter Beruf	Hausfrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Lüggert, Mechthild
Ausgeübter Beruf	Juristin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Maffert, Aleida
Ausgeübter Beruf	Krankenschwester/Hauswirtschaftsmeisterin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Martin, Gitta
Ausgeübter Beruf	Steuerfachassistentin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Wasserversorgungsverband „Tecklenburger Land“ (Mitglied der Verbandsversammlung) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Meibeck, Brigitte
Ausgeübter Beruf	Angestellte
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Meyer zu Altenschildesche, Anneliese
Ausgeübter Beruf	Kauffrau/Hausfrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Stadtwerke Emsdetten (Mitglied) WDR Rundfunkrat (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied) Aufsichtsrat der FMO GmbH (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Middendorf, Peter
Ausgeübter Beruf	Diplom-Psychologe
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAÖR (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Münning, Matthias
Ausgeübter Beruf	Beamter
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAÖR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Oberfeld, Franz-Josef
Ausgeübter Beruf	Rentner
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Aufsichtsrat der Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine (Vorsitzender)

Name:	Paulsen, Friedrich
Ausgeübter Beruf	Student/Landesangestellter als Hilfskraft der Uni Münster
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Rahmeier, Wilhelm
Ausgeübter Beruf	Landwirt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Bio-reg-En GbR Betreibergesellschaft einer Biogasanlage (Geschäftsführer)

Name:	Rassek, Renate
Ausgeübter Beruf	Angestellte
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Reidegeld, Kurt
Ausgeübter Beruf	Architekt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Rogalski, Edeltraud
Ausgeübter Beruf	Hausfrau/Kauffrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung de Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Rottmann, Anne
Ausgeübter Beruf	Lehrerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	von Royen, Nico
Ausgeübter Beruf	Rechtsanwalt
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Rübe, Norwich
Ausgeübter Beruf	Landwirt/Kreisgeschäftsführer der Grünen
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	-/-
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Schemmann, Sonja
Ausgeübter Beruf	Landwirtschaftliche Unternehmerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Schrameyer, Elisabeth
Ausgeübter Beruf	Lehrerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Schütz, Swen
Ausgeübter Beruf	Angestellter
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAöR (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Stotz, Siegfried
Ausgeübter Beruf	Schlosser/Rentner
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Streich, Hans-Jürgen
Ausgeübter Beruf	Kraftfahrzeugmeister
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Verwaltungsrat Kreissparkasse Steinfurt (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Teepe, Wilhelm
Ausgeübter Beruf	Selbst. Kaufmann
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr (SPNV) Münsterland“ (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied) Kuratorium der Naturschutzstiftung (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Varnskühler, Bernhard
Ausgeübter Beruf	Handel mit landwirtschaftlichen Produkten
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Entsorgungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	Plant Science Services GmbH, Westekappeln (Gesellschafter)

Name:	Weigel, Ilona
Ausgeübter Beruf	Buchhalterin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Verwaltungsrat der GAB im Kreises Steinfurt – KAÖR (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Weiß, Heike
Ausgeübter Beruf	Referentin/Politikwissenschaftlerin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Kuratorium der Naturschutzstiftung (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Weßling, Josef
Ausgeübter Beruf	Rentner
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Aufsichtsrat der Airport Park FMO GmbH (stellv. Mitglied) Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (Mitglied) Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Gesellschafterversammlung der WESTmbH Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Wilde, Irmgard
Ausgeübter Beruf	Buchhalterin
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Verwaltungsrat der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied)
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes „Kreissparkasse Steinfurt“ (Mitglied) Hauptausschuss der Kreissparkasse Steinfurt (Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt - Vermögensholding (stellv. Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-

Name:	Willebrandt, Annette
Ausgeübter Beruf	Hausfrau
Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	-/-
Mitgliedschaft in Organen von verselbst. Aufgabenbereichen in öffentl.-rechtl. oder privatrechtlicher Form der in § 1 Abs. 1 und 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen	Gesellschaft zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Kreis Steinfurt (stellv. Mitglied) Sparkassenzweckverband „Kreissparkasse Steinfurt“ (stellv. Mitglied) Gesellschafterversammlung der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt – Vermögensholding (Mitglied)
Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen	-/-